



10 Jahre

energieta toggenburg

«2000-Watt-Gesellschaft leben»

# Kirchberg: Auf dem Weg zur Energieschule



Die «Energiedetektive» der Oberstufe Kirchberg verteilen die Aufgaben und besprechen Resultate ihrer Messungen.

Die Oberstufe Lerchenfeld in Kirchberg ist auf dem Weg, die erste «Energieschule» im Kanton St. Gallen zu werden. Die Auszeichnung von Energiestadt ist eine Anerkennung für Schulen, die sich vorbildlich und kontinuierlich mit den Themen Energie und Klima auseinandersetzen und einen sorgfältigen Ressourcenumgang in ihrer Schulkultur verankern.



Schulleiter Christoph Gerber.

Christoph Gerber, Schulleiter der Oberstufe in Kirchberg, zieht zwei alte Briefe aus seinen Unterlagen. Absender: Bundesrat Moritz Leuenberger und Willi Haag, Regierungsrat Kanton St. Gallen. Vor genau zehn Jahren hatten Kirchberger Schülerinnen und Schüler den damaligen Politikern die Idee unterbreitet, analog zur aufgehobenen Bestimmung, einen Luftschutzkeller einzubauen, bei jedem Neubau die Installation

einer Solaranlage vorzuschreiben. Die beiden Antwortschreiben erläutern, dass Förderbeiträge als Anreiz für die freiwillige Nutzung von Sonnenenergie indirekt diesen Zweck verfolgten.

«Die Briefe zeigen, dass wir schon lange an den Themen arbeiten.» Christoph Gerber erinnert sich auch noch an eine Energiesparwoche oder das erste Jugendsolarprojekt mit Greenpeace vor rund 15 Jahren. Genau zu diesem vertieften Engagement rund um Energie und Klima will der Trägerverein Energiestadt mit der Auszeichnung Energieschule motivieren. Sie ist eine Anerkennung für Schulen, die den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in der Schulkultur verankern, ein Jahresprogramm mit Energie- und Klima-Aktionen umsetzen und die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie sorgfältige Ressourcennutzung in den Unterricht integrieren.

### Begeisterung als Motor

«Unsere Lehrpersonen haben sich einstimmig dafür entschieden, den Prozess zur Energieschule in Angriff zu nehmen», sagt Gerber und ergänzt, dass die Begeisterung des Teams und die Mitwirkung des Hauswirts Voraussetzungen für den Erfolg eines

solchen Projekts seien. Daneben konnte die Schule auf die Unterstützung durch die Gemeinde Kirchberg und die Begleitung einer Energiestadtberaterin von Energiestadt zählen.

Federführend im Prozess ist ein Energie-Gremium, das sich aus Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie dem Hauswart zusammensetzt. Unter Leitung von Christoph Gerber und der Lehrerin Trudi Schönenberger-Hofmann entwickelte das Gremium das Jahresprogramm und koordiniert die Umsetzung der Massnahmen. Aktionen wie ein stromfreier Schultag, Workshops zum Thema Recycling, der Parcours zu Energieanlagen in der Energiestadt Kirchberg oder die Woche «Ohne Auto oder Töffli zur Schule» gehören nach Ausführungen von Gerber zu den Highlights des Energiejahrs. Sie zeigen auf, welche vielseitigen Möglichkeiten die Themen Energie und Klima der ganzen Schule bieten, ergänzend zur individuellen Bearbeitung im normalen Unterricht in den einzelnen Klassen. «Ich bin überzeugt, dass wir in diesem Jahr die Jugendlichen für einen sorgfältigen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren konnten und die kontinuierliche Weiterarbeit auch zu bleibendem Lernerfolg führt», zieht Schulleiter Gerber Bilanz.

### Mit eigener Energie

Das grösste Erlebnis steht der Schule noch bevor. Vom 11. bis 14. Juni radeln die 20 Lehrpersonen und 160 Schülerinnen und Schüler rund um den Bodensee. Sie werden dabei verschiedene Stationen zum Thema Energie und Nachhaltigkeit besichtigen, vor allem aber erleben, welche Distanzen sich mit der eigenen Muskelkraft überwinden lassen. Auf Ende des Schuljahres reicht die Oberstufe Kirchberg ihr

Energiedossier beim Trägerverein Energiestadt ein. Ein Fachgremium überprüft, ob die Schule alle Kriterien erfüllt und verleiht ihr dann die Auszeichnung «Energieschule». Diesen Erfolg plant die Oberstufe im September mit einem Fest zu feiern.

Weitere Infos zu Energieschulen: [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch)  
> Programme > Energieschule

### Viele neue Erkenntnisse

Im Rahmen der Energieschule-Massnahmen hat eine Gruppe Jugendlicher den Energieverbrauch im Schulhaus unter die Lupe genommen. Weitgehend selbstständig untersuchte das Team den Stromverbrauch von Beleuchtung und Geräten, machte Temperaturmessungen oder erstellte den ökologischen Fussabdruck. «Wir fanden heraus, dass die Fenster nicht



dicht sind und viele Geräte im Standby-Betrieb unnötig Strom brauchen», nennt Noah Mutschler, Schüler der 2. Sekundarklasse, Energielecks, welche die Jugendlichen erkannt haben. Er ist einer der «Chefs» der Energiedetektive und einer der beiden Schülervorteiler im Energie-Gremium und glaubt, dass die Klassen in diesem Jahr vertieften Einblick in Energiethemata erhalten hätten. Ihn hat besonders beeindruckt zu erfahren, wie viel Essen wir wegwerfen, das noch geniessbar wäre. Auch zu sehen, dass Plastik teilweise im Meer landet und dort Meerestiere an den zersetzten Kleinstteilen ersticken können, hat ihn aufgerüttelt. «Wir haben erstmals gemeinsam mit allen Schülerinnen und Schülern ein so grosses Projekt gemacht. Das bleibt uns allen in Erinnerung», ist sich Noah Mutschler sicher.

### das sind wir...



Gemeindeversammlung genehmigt werden, können wir 2020 mit der Förderung starten.

«Ich habe am Energieapéro und in Gesprächen festgestellt, dass die Gäste das Eventhaus nicht als utopische Idee wahrnehmen, sondern als Beispiel, wie sich die 2000-Watt-Gesellschaft in den Alltag überführen lässt. So kann das Eventhaus – verstärkt durch die Klimabewegung vieler Jugendlicher – die breite Bevölkerung für eine nachhaltige Lebensweise sensibilisieren. Auch wenn dazu ein grosser Effort von uns allen nötig ist, wird das Ziel als realistisch angesehen. Dabei steht auch die öffentliche Hand in der Verantwortung. Es freut mich deshalb sehr, dass wir in diesem Jahr in Oberhelfenschwil zusammen mit energietal toggenburg und der Energieagentur St. Gallen ein kommunales Förderprogramm entwickeln können. Ähnlich wie in Neckertal oder im Obertoggenburg wollen wir energetische Verbesserungen an Gebäuden unterstützen und damit noch mehr Hausbesitzer motivieren, erneuerbare Energien zu nutzen und Massnahmen der Energieeffizienz zu realisieren. Sofern Konzept und Budget von der

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig der Förderverein als Partner der Gemeinden ist. Wir brauchen in der Region ein Zugpferd, damit wir Projekte umsetzen und die Energiethemata präsent bleiben. Der Weg in die 2000-Watt-Gesellschaft ist noch lang und steinig. Wir brauchen dazu das energietal, das hartnäckig und mit der nötigen Geduld für politische Prozesse die Vision voranbringt.

Toni Hässig, Gemeindepäsident Oberhelfenschwil



### 07. Juni 2019

**energieta Tag** (09.00–17.00 Uhr)  
Besuchen Sie uns zum Energieznüni oder zum ungezwungenen Austausch.

**Energieapéro Gemeinde Wattwil** (17.00–20.00 Uhr)  
Die Gemeinde Wattwil, energietal toggenburg und Stefan Wyss von Fent Solare Architektur heissen die Bevölkerung im Eventhaus am Standort Wattwil willkommen. Sie stellen das Eventhaus vor und berichten von Baumotivation, Konzept und Zusammenarbeit der verschiedenen Partner. Beim Energieapéro beantworten sie Fragen rund um das Eventhaus, das Jubiläum und energietal toggenburg.

### 12. Juni 2019

**Pro Senectute Tag** (09.00–17.00 Uhr)  
«Pro Senectute stellt sich vor»: Den ganzen Tag stehen Fachpersonen für Fragen rund um die Pro Senectute zur Verfügung und zu zwei zusätzlichen Themen: 10.00–12.00 Uhr: Thema Demenz 14.00–16.00 Uhr: Thema Vorsorgedokumente

### 14. Juni 2019

**energieta Tag** (09.00–17.00 Uhr)  
Besuchen Sie uns beim Energieznüni oder zum ungezwungenen Austausch.

**Solarkino** (19.00–21.00 Uhr)  
energieta und Filme für die Erde zeigen «More than honey». Sitzplatzreservation unter 071 987 00 77

### 15. Juni 2019

**Spielevent** (10.00–15.00 Uhr)  
Ludothek Wattwil und Brocki Thurweg laden auf den Bräkerplatz ein. Gemütliche Stunden für Jung und Alt mit Spiel, Spass und kleiner Festwirtschaft.

### 16. Juni 2019

**Barcamp-Co-Living** (09.00–16.00 Uhr)  
So wie wir heute leben, verbrauchen wir viel Energie. Weniger bedeutet oft mehr. Der Verein co-living.network möchte sich mit Ihnen im Barcampformat austauschen und diskutieren, wie wir unseren Energieverbrauch senken und zugleich der Umwelt und dem Geldbeutel etwas Gutes tun können.

### 21. Juni 2019

**energieta Tag** (09.00–17.00 Uhr)  
Besuchen Sie uns beim Energieznüni oder zum ungezwungenen Austausch.

### 22. Juni 2019

**25 Jahre Jugendnaturschutz Toggenburg** (14.00–17.00 Uhr)  
Jubiläumsanlass rund um das Glühwürmchen, das Tier des Jahres. Für Kinder: Spannendes und Spielerisches zum Thema Glühwürmchen. Für Eltern und Erwachsene: Kaffee und Kuchen

### 24. Juni 2019

**Die Musikschule Toggenburg im Eventhaus** (11.00–12.00 Uhr)  
Schülerkonzert unter der Leitung von Maria Geiger. Das Konzert findet nur bei trockenem Wetter statt.

**Von Frau zu Frau - Energiesparen im Familienalltag** (19.30–22.00 Uhr)  
Ein Abend für Frauen, von Frauen organisiert. SIE darf Energie tanken, einen süffigen Energie-Kick geniessen, den Vortrag von Patrizia Egloff, Präsidentin energietal toggenburg, verfolgen und Wissen für die ganze Familie nach Hause nehmen. Anmeldung bis 20.06.19: [krabbeltreff@familienteff-wattwil.ch](mailto:krabbeltreff@familienteff-wattwil.ch) oder 078 721 78 22

### 26. Juni 2019

**Die Musikschule Toggenburg im Eventhaus**  
11.00–12.00 Uhr: Schülerkonzert unter der Leitung von Maria Geiger. Das Konzert findet nur bei trockenem Wetter statt.  
18.30–20.00 Uhr: Geniessen Sie lateinamerikanische Stücke mit dem Streicherensemble Allegretto.

Weitere Infos zu den Anlässen: [eventhaus.ch](http://eventhaus.ch)

## Neue Solaranlage dank Jugendsolarwoche in Necker



Die 276 m<sup>2</sup> grosse Solaranlage ist ein Resultat der Jugendsolarwoche, welche die Oberstufe Necker in Zusammenarbeit mit energietal toggenburg Ende April durchführte.

Während sich eine Schülergruppe, angeleitet von Rudolf Fässler

von der ENERGIEfabrik AG, auf die Montage der Anlage auf dem Turnhallendach konzentrierte, vertieften sich die weiteren Jugendlichen in verschiedenste Arbeiten rund um Energie. Sie entwickelten Musikinstrumente aus Recyclingmaterialien, bauten Windräder und Solarlade-

stationen, fabrizierten aus alten Jeans Beutel und Lichterketten oder versuchten das Wasser für Hörnli mit selbstgebauten Solar-kochern zum Sieden zu bringen. An der gut besuchten Schlussveranstaltung vermittelten die Klassen mit einem eigenen Film Einblick in die ereignisreiche Woche.

### Weitere Anlässe Juni

**22.06.19, 09.00–13.00 Uhr**  
Gemeindeplatz Kirchberg  
«Kirchberg fährt mit Strom»  
Lassen Sie sich den neuen Sponticar der Gemeinde Kirchberg vorstellen, machen Sie Probefahrten mit Elektroautos und E-Bikes oder betreiben Sie mit Muskelkraft eine Seifenblasenmaschine. Sind die Energiereserven leer, können sie in der kleinen Festwirtschaft wieder aufgetankt werden.

**22.06.19, 10.00–16.00 Uhr**  
Kinderbaustelle Wil,  
Areal ehemaliges Zeughaus  
«Bau einer Sonnendusche»  
Am Papi-Tag können Kinder eine Aussendusche mit einem Sonnenkollektor bauen.

Weitere Infos und Termine:  
[www.energieta-toggenburg.ch](http://www.energieta-toggenburg.ch)  
> Agenda